



Jeder kann Beitrag zum Einbruchschutz leisten - Das Thema Einbruchschutz bleibt ein Schwerpunkt der Polizeilichen Kriminalprävention

Im Jahr 2011 wurden bundesweit über 130.000 Fälle des Wohnungseinbruchdiebstahls in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst, gegenüber dem Vorjahr bundesweit eine Steigerung von etwa 9,2 Prozent. Dieser Trend lässt sich auch für das Land Rheinland-Pfalz feststellen. Hier registrierte die Polizei im Jahr 2011 5.110 Wohnungseinbrüche, die gegenüber dem Vorjahr um 529 Fälle bzw. 11,5 Prozent zugenommen haben. Über 40 Prozent der Taten endeten dabei im Versuchsstadium.

K-EINBRUCH ist eine Initiative der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes mit dem Ziel, die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren, um die Einbruchszahlen zu reduzieren. Umgesetzt werden soll dies durch eine bundesweite Öffentlichkeitskampagne für eine wirksame Einbruchsprävention. Die Auftaktveranstaltung fand Mantelssonntag in Mainz statt.

"Sicherheit, speziell der Schutz vor Kriminalität, gehört zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Sich in seiner Wohnung oder in seinem Haus angstfrei bewegen zu können und gut aufgehoben zu sein, lässt aus dem Wohnort eine vertraute Umgebung werden. Präventive Arbeit beginnt früh.

Sicherheit und Lebensqualität sind deshalb längst zum Standortfaktor einer jeden Kommune geworden und daher auch Voraussetzungen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung", sagte LKA-Präsident Wolfgang Hertinger. Jeder könne in seinem privaten und betrieblichen Umfeld selbst einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Eigentums vor Einbruchdiebstahl und damit auch zur Verbesserung des eigenen Sicherheitsgefühls leisten.

Schon mit geringem Aufwand können Häuser und Wohnungen wirksam technisch gesichert werden. Dies macht es Einbrechen schwer. Aber es ist ebenso wichtig, dass Nachbarn aufeinander achten und bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei anrufen, so

LKA-Präsident Wolfgang Hertinger weiter.

K-EINBRUCH ist eine Initiative der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes, die das Ziel verfolgt, Sie liebe Bürgerinnen und Bürger, für diese Thematik zu sensibilisieren, um somit langfristig die Einbruchszahlen zu reduzieren.

Informieren können Sie sich auf der eigens dafür eingerichteten Webseite www.k-einbruch.de. Teil dieser Kampagne ist außerdem ein neu ins Leben gerufener "Tag des Einbruchsschutzes" der jährlich am Tag der Winterzeitumstellung stattfinden und eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Polizei werden soll.

"Einbruchsprävention wird aber nur dann gelingen, wenn sich eine große Zahl von Kooperationspartnern aus Industrie, Versicherungswirtschaft und Handwerk daran beteiligen. Mit der Kampagne K-EINBRUCH ist dieses notwendige Netzwerk der Präventionsarbeit eindrucksvoll gelungen und somit auch ein Beitrag, die Präventionsarbeit effektiver zu gestalten", so Hertinger.